Bericht 2. Niederbayerischer Vielseitigkeitstest am 09.04.2016 in Landau für dir Jahrgänge 2004 – 2007 der Mädchen und Jungen

Mit Kohler Pauline Jahrgang 2004, Schindl Leonie Jahrgang 2004, Haslinger Emilie Jahrgang 2007 und Thomas Schwarz Jahrgang 2006 nahmen 3 Schwimmerinnen und 1 Schwimmer der SVG Ruhstorf am 2. Niederbayerischen Vielseitigkeitstest in Landau teil. Cornelia Schwarz betreute die Kinder in der Turnhalle, Franz-Josef Cecetka und Viktoria Kohler in der Schwimmhalle. Andreas Lehmann fungierte als Schiedsrichter in der Turnhalle, Christiane Pache-Seifert war als Zeitnehmerobfrau eingesetzt. Franz-Josef Cecetka war Mitglied des Bewertungsteams der Schwimmtechniken.
48 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 6 Vereinen aus Niederbayern stellten sich den Anforderungen dieses Wettkampfes. Die Ausrichtung übernahm der SSC Landau in Zusammenarbeit mit dem Schwimmbezirk Niederbayern und der Technischen Hochschule Deggendorf mit dem Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften, die auch die wissenschaftliche Auswertung des Wettkampfes übernahm.
Bei diesem Wettkampf, der auf Bayerischer Ebene als eine der Voraussetzungen zur Kaderberufung ist, wird die körperliche und sportliche Eignung der Kinder für den Schwimmsport dokumentiert und die Ergebnisse beim Deutschen Schwimmverband gespeichert.

Die einzelnen Leistungen und Feststellungen wurden von der TH Deggendorf-Studiengang ATW wissenschaftlich fundiert in Punkten von 1-3 umgesetzt.
Für die körperliche Eignung wurde der Brocca-Index (Körperhöhe(cm) – 100-Körpergewicht (kg)) festgestellt. Zusätzlich wurde eine visuelle Einschätzung des Körperbautyps vorgenommen. Zusätzlich wurde in der Turnhalle die Beweglichkeit und Dehnfähigkeit der Fußstreckung, der Fußbeugung, der Schulterbeweglichkeit und der Rumpfbeweglichkeit durch Übungen und Tests festgestellt.
Die Athletik der Sportler wurde mit Tests für die Kraftfähigkeit und Schnellkraft ermittelt. Für die Kraftfähigkeit mussten die Teilnehmer Liegestützen, Klimmzüge, Bauch- und Rückenmuskelübungen durchführen. Als Test für die Schnellkraftfähigkeit diente ein beidbeiniger Schlussdreisprung.
Neben der Punkte, die für die Teilnehmer für Ihre Zeiten in der Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes über 200 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Brust und 100 m Freistil, vergeben wurden, wurden auch Punkte für die Aufgaben im Hallenbad ermittelt.
Hier wurde neben der erzielten Zeit der 50 m Strecke über Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil auch die technische Durchführung der Stilart auf den letzten 30 m zur Punkteermittlung herangezogen. Die Grundschnelligkeit wurde über einen Spurt von 15 m über alle vier Schwimmlagen ermittelt. Zur Feststellung der Leistung in der Beinbewegung aller vier Schwimmlagen wurde eine 25 m Strecke nur mit Beinabtrieb gestoppt.
Zum Abschluss wurde die Fähigkeiten der Teilnehmer die Delphinkicks nach dem Start, sowie die Gleitfähigkeit ermittelt.
Für die Delphinkicks mussten die Schwimmerinnen und Schwimmer 15 m gänzlich unter Wasser im gestreckten Zustand jeweils in Bauch- und Rückenlage nur mit Delphin-Beinarbeit zurücklegen, wobei das Erreichen der 15 m Marke 1 Punkt ergab. Für 2 und 3 Punkte mussten zusätzliche Normzeiten erreicht werden.
Die Gleitfähigkeit wurde mit einem Gleittest von 7,5 m festgestellt, wobei hier keine Arm- und Beinbewegung erlaubt war, und der Körper völlig gestreckt in Bauchlage gehalten werden musste. Um Punkte zu erhalten mussten bestimmte Normzeiten erreicht werden.
Durch die Speicherung der Ergebnisse ist eine Entwicklungsfeststellung für jeden Teilnehmer beim diesem Wettkampf im nächsten Jahr möglich.
Kohler Pauline, Schindl Leonie und Schwarz Thomas konnten, trotz der Erhöhung der Anforderungen im Vergleich zum letzten Jahr, Ihr Punkteergebnis steigern.
Haslinger Emilie nahm dieses Jahr zum ersten mal an diesem Vielseitigkeitstest teil und konnte, ein für Ihre Altersklasse, sehr gutes Punkteergebnis erreichen.
Alle Teilnehmer erhielten eine Teilnehmerurkunde mit den erreichten Punkte, sowie Auswertung anhand eines Entwicklungsnachweises.

Foto:

Foto hinten von links: Schwarz Cornelia (Betreuerin), Lehmann Andreas,
Cecetka Franz- Josef (Trainer); Kohler Viktoria (Betreuerin)
vorderer Reihe von links: Schwarz Thomas; Schindl Leonie; Kohler Pauline, Haslinger Emilie